



Sozusagen „unterirdisch“ wird derzeit an den Heizungskeller der BBS Betzdorf-Kirchen angebaut: Unter dem Schulhof am Eingangsbereich entsteht eine neue Hackschnitzelheizung mit Silo. Hinter dem extrem klimafreundlichen Projekt stehen wie ein Mann Schulleiter Michael Schimmel (hinten) und (vorn, von links) der Kreisbeigeordnete Günter Knautz, Projektleiter Dirk Eiteneuer (Gebäudemangement Kreisverwaltung) und Kreisklimaschutzmanager Stefan Glässner.

Foto: Peter Seel

## Sonne und Wald reichen sich die Hand

Energieversorgung An der BBS Betzdorf-Kirchen entsteht „Leuchtturmprojekt“ im Kreis – Eine innovative Hackschnitzelanlage

Von unserem Redakteur  
Peter Seel

■ **Betzdorf-Kirchen.** Wenn ab Herbst ein bis zwei mal pro Woche derart große Muldenkipper auf den Schulhof vorm Haupteingang der Berufsbildenden Schule (BBS) Betzdorf-Kirchen fahren, „dass es dunkel wird“ – dann ist das ein gutes Zeichen. Denn die Riesen-Lkws werden dann jeweils 80 Kubikmeter Holzhackschnitzel in den Bunker einer neuen Heizanlage kippen, die derzeit an der Schule gebaut wird. Es ist ein „Leuchtturmprojekt“, das an der Schule entsteht, denn die neue Heizung versorgt über eine 140 Meter lange Nahwärmeleitung nicht nur die benachbarte Molzberg-Turnhalle gleich mit, sondern sie ist auch in dieser Art die erste, die an einem kreiseigenen Gebäude installiert wird: Hier wird Wärme in einer hochmodernen Kombination aus Hackschnitzelheizung und Solarthermie gewonnen. Sonne und Wald reichen sich quasi die Hand.

Das Ganze wäre allerdings kaum finanzierbar, wenn es nicht den Klimaschutzmanager des Kreises gäbe, Stefan Glässner, seit 2013 im Amt. Denn eine Förderrichtlinie sieht vor, dass eine Kommune, die

einen solchen Posten einrichtet, für ein Projekt, bei dem der Klimaschutz groß geschrieben wird, einmalig mit einem sechsstelligen Betrag aus Berlin gefördert werden kann: Die BBS wurde als „ausgewählte Klimaschutzmaßnahme“ anerkannt und wird mit 250 000 Euro unterstützt. Auch das Mainzer Umweltministerium schießt aus dem Förderprogramm „Zukunftsfähige Energie-Infrastruktur“ rund 80 000 Euro zu, sodass der Kreis als Schulträger von den Gesamtkosten (910 000 Euro) lediglich noch rund 590 000 Euro bezahlen muss.

Glässner betreut die Maßnahme neben seinen anderen Aufgaben zusammen mit Projektleiter Dirk Eiteneuer, Mitarbeiter des Gebäudemangement des Kreisverwaltungs. Okay, räumt Glässner ein: Eine konventionelle Gasheizung würde nur ein Drittel so viel kosten. Doch erstens ist die neue Anlage schon nach 15 Jahren bezahlt, und zweitens werden hier sage und schreibe 81 Prozent weniger Treibhausgas in die Luft gepustet wie bei einer Gasheizung – 300 Tonnen weniger CO<sub>2</sub> im Jahr! Zum Vergleich: Ein Durchschnittsdeutscher verursacht zehn Tonnen CO<sub>2</sub>...

Das freut auch Schulleiter Mi-

chael Schimmel. Die Heizung, die bisher an der BBS lief, stammt noch vom Bau der Schule 1979 und musste dringend ersetzt werden. „Das Thema Klimaschutz“, so Schimmel, „steht viel zu wenig im Fokus des öffentlichen Interesses. Diese Anlage ist zukunftsweisend – und für eine Schule wie unsere, an der es ein berufliches Gymnasium mit dem Schwerpunkt Klimatechnik gibt, goldrichtig.“

Auf umweltfreundliche Energiegewinnung umzustellen, dies sei auch für die Verwaltung in Altenkirchen wichtig, erklärt der Kreisbeigeordnete Günter Knautz: „Lei-

der interessieren sich die meisten Menschen mehr für ihr Portemonnaie als für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Aber die Investition hier am Molzberg lohnt sich ja auch für die ganze Region, das Geld bleibt hier, Arbeitsplätze werden hier gesichert. Das Holz kommt von hier, die Lkw-Fahrer, die Ingenieure, die Techniker – eine Wertschöpfungskette, die bei uns im Land bleibt.“

Auf dem Schulhof der BBS klafft derzeit eine fast zehn Meter tiefe Baugrube: Hier entstehen die beiden Räume für die Holzhackschnitzelanlage und das Brennstofflager; der erdgasbetriebene Spitzenlast-

kessel steht bereits in dem alten Heizkeller, an den der Neubau anschließt. „Später wird man von der Baustelle nichts mehr sehen“, erklärt Eiteneuer, „bis auf eine Klappe auf dem Schulhof, durch die die Hackschnitzel in das Silo gekippt werden.“ Auch auf dem Dach wird gebaut: Hier entsteht die Solarthermieanlage auf einer Fläche von 66 Quadratmetern – etwa so groß wie ein Klassenraum – und erzeugt bis zu 30 000 Kilowattstunden pro Jahr. Die Hackschnitzelanlage erzeugt sogar fast eine Million Kilowattstunden – das entspricht dem Bedarf von 50 Einfamilienhäusern.

Die Investition lohnt sich umso mehr, als die Hackschnitzelanlage in heißen Sommern komplett abgeschaltet werden kann, weil dann ausreichend Sonnenenergie gewonnen wird. Dadurch kann die Lebensdauer der Anlage erhöht werden. Doch die Solaranlage wurde auch in das System eingebunden, weil selbst die heimischen Holzvorräte nicht unbegrenzt sind. Während die Hackschnitzelheizung bis Ende Oktober fertig sein soll, hofft Glässner, dass die Solarkollektoren schon früher in Betrieb gehen: „Dann können wir das sonnige Wetter energetisch noch nutzen.“

### Gute Erfahrungen mit alternativen Energien im Kreis

Dirk Eiteneuer, Mitarbeiter beim Gebäudemangement des Kreises, betont im RZ-Gespräch, man habe nur gute Erfahrungen mit Holzhackschnitzelanlagen gemacht. Als Beispiele nennt er die IGS Horhausen, das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Betzdorf-Kirchen samt IGS mit Turnhalle und vor allem den Nahwärmeverbund Glockenspitze Altenkirchen, wo eine einzige solche Anlage das Schulzentrum mit Gymnasium, Real-, Haupt- und Grund-

schule samt Turnhallen, ferner Kindergarten, Amtsgericht, Forstverwaltung, VG-Verwaltung, Musikschule, Kreishaus und Schwimmbad (!) mit Wärme versorgt. Damit lag der Holzanteil der Wärmeerzeugung an den Kreisliegenschaften 2014 bei 28 Prozent. Zur BBS sagt Eiteneuer: „Wir haben die übrigen großen kreiseigenen Verbraucher von fossilen Energien geprüft – bei der BBS mit Molzberg-Turnhalle sahen wir das größte Potenzial.“ sel

### Kompakt

#### Mofafahrer verletzt

■ **Brachbach.** Als ein Mofafahrer am Mittwoch gegen 22.30 Uhr die K 97 von Brachbach in Richtung Katzenbach befuhr, musste er in einer Linkskurve einem entgegenkommenden bislang unbekanntem Pkw-Fahrer ausweichen, der nicht die rechte Fahrspur einhielt. Im Anschluss kam der Mofafahrer zu Fall und verletzte sich dabei leicht. Der Pkw-Fahrer setzte seine Fahrt fort. Am Leichtkraftrad entstand leichter Sachschaden. Hinweise an die Polizei Betzdorf, Tel. 02741/9260.

#### Vogel fällt in Herdorf

■ **Herdorf.** Am Samstag, 10. September, 14 Uhr, beginnt das Vogelschießen des Schützenvereins Herdorf im Schützenhaus in der „Stahlert“. Dann wird der Nachfolger des amtierenden Schützenkönigs Niko Harms gesucht. Dazu lädt der Schützenverein ein. Beim Schützenball am 24. September wird dann der neue König in Amt und Würden gesetzt.

## Dvorák-Serenade im Hüttenhaus Herdorf

Klassik Marie-Luise Neunecker bei Kulturfreunden

■ **Herdorf.** Die Landesstiftung Villa Musica feiert ihr 30-jähriges Bestehen und schenkt Liebhabern klassischer Kammermusik ein Konzertprogramm, das jedes Konzertbesucherherz höher schlagen lässt. Der Kreis der Kulturfreunde in Herdorf präsentiert in der nun beginnenden Saison drei erstklassige Kammermusik-Konzerte und ein Kinderkonzert und bereichert damit wieder die Musikszene unserer Region.

Zum Saisonstart gastiert Marie-Luise Neunecker im Herdorer Hüttenhaus. Bereits in der letzten Saison eröffnete die gefeierte Hornistin mit Stipendiaten der Villa Musica die Konzertreihe der Herdorer Kulturfreunde.

Marie-Luise Neunecker ist wahrlich die „First Lady“ des Horns, denn bis die geborene Rhein Hessin

Marie-Luise Neunecker die Konzertpodien eroberte, war das Horn eine Männerdomäne. Am Samstag, 17. September, um 20 Uhr beweist die Berliner Professorin, wie perfekt auch das angeblich schwache Geschlecht das Horn beherrschen kann.

Zusammen mit ausgewiesenen Nachwuchskönigern der Villa Musica spielt sie Antonín Dvoráks Serenade in d-Moll, op. 44. Die Farbpalette dieses Bläserstückes im klassischen Stil reicht von romantisch-träumerischen Klängen bis hin zu böhmischer Dorfmusik – kaum zu glauben, dass der junge Dvorák dieses vor Einfällen überquellende Werk in nur 14 Tagen komponierte. Außerdem auf dem Programm stehen Carl Nielsens „Serenata in Vano“ sowie zwei Werke von Ludwig van Beethoven:



Eroberte eine Männerdomäne: Die gefeierte Hornistin Marie-Luise Neunecker gastiert mit Nachwuchskönigern der Villa Musica in Herdorf.

Während das Quintett in Es-Dur, op. 16 zu jenen Werken des frühen Beethoven gehört, die von jeher in enger Verbindung mit Mozart gesehen wurden, ist das Sextett in Es-Dur, op. 71 eine typische Nachtmusik, eine Serenade, mit der die auf Wiens Straßen musizierenden

Bläserensembles von Haus zu Haus zogen. Tickets gibt es beim Kreis der Kulturfreunde (02744/744 oder 1378), Geschenke Wagner, der Stadtverwaltung (02744/922 30) oder bei Villa Musica (06131/925 18 00; www.villamusica.de).

## Wanderung zu den Quellen

Freizeit Auf Tour mit dem Westerwald-Verein

■ **Daaden.** Eine sehr anspruchsvolle Wanderung an die Quellen zahlreicher Flüsse in der Region des Rothaargebirges unternimmt der Westerwald-Verein Daaden am Sonntag, 18. September. Alle Quellen liegen im nahen Siegerland, wobei die Flüsse in ganz verschiedene Richtungen fließen. Jeweils Zwischenziel der rund 22 Kilometer langen Wanderung werden die Ilse- und Ilmquelle, die Lahmquelle, der Ochsenborn sowie die Siegen- und Ederquelle sein. Zu großen Teilen verläuft die Wanderroute auf Pfaden des Rothaarsteigs. Die Wanderung endet mit einer Rast beim Forsthaus Hohenroth, nachdem der Ederbruch und der Seelenpfad erwandert wurden. Für unterwegs bitte Rucksackverpflegung mitnehmen. Bei insgesamt rund 600 Höhenmeter ist Kondition gefragt und auch festes Schuhwerk notwendig. Treffpunkt ist diesmal bereits um 8.30 Uhr am Parkplatz/Festplatz in Daaden. Für diese Wanderung sind mit Hin- und Rückfahrt ca. 10 Stunden einzuplanen.

➔ Rückfragen bei Michael Bender, Telefon 02743/1205, und per E-Mail an wandern@westerwaldverein-daaden.de

### Kompakt

#### Fahrt zum Landtag

■ **Betzdorf.** Der Landtagsabgeordnete Michael Wäschenbach (CDU) lädt alle politisch interessierten Bürger aus dem Wahlkreis 1 zu einer Informationsfahrt am 21. September in den Landtag nach Mainz ein. Besichtigung des SWR-Sendeplatzes, Mittagessen, Plenarsaalbesichtigung, Diskussion mit Wäschenbach und Zeit, die Mainzer Innenstadt auf eigene Faust zu erkunden, sind Programmpunkte. Anmeldung im Wahlkreisbüro in Betzdorf unter Tel. 02741/9 365 400 oder info@michael-waeschbach.de. Der Beitrag für Fahrt und Mittagessen beträgt 15 Euro. Da die Platzzahl im Bus begrenzt ist, erfolgt die Zusage in der Reihenfolge der Anmeldungen. Abfahrt ist um 8 Uhr am Busbahnhof Betzdorf, ein Zustieg in Rennerod wird ermöglicht.

#### Tagesausflug der kfd

■ **Wehbach.** Die Ortsverbände der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands in Wehbach und Kirchen laden für Montag, 19. September, zu einem Tagesausflug ein. Abfahrt ist um 7.30 Uhr vom Bahnhof Kirchen, danach am Lidl in Kirchen und schließlich in Wehbach. Ziel ist die Bäckerei Hesse in Kirchhundem. Nach deren Besichtigung gibt es dort ein Frühstück. Anschließend geht es weiter zur Breitenautalsperre, wo ein Café besucht wird. Abends steht zum Schluss der Besuch eines Lokals in Otffingen an. Die Rückkunft erfolgt gegen 20.30 Uhr. Kosten für Fahrt und Frühstück betragen 25 Euro. Die Anmeldung ist bis zum 16. September per Einzahlung auf das Konto der KFD (IBAN: DE58 5735 1030 0017 0006 13) möglich. Weitere Infos bei Renate Heiden, Telefon 02741/8751, oder Gabriele Huhn, 02741/60697.

#### Dorffest in Molzhain

■ **Molzhain.** Am kommenden Sonntag, 11. September, findet das Dorf- und Familienfest der Molzhainer Dorfmusikanten im Bürgerhaus statt. Beginn ist ab 11 Uhr. Unterhaltung für Groß und Klein ist angesagt.

#### Pkw-Fahrerin verletzt

■ **Harbach.** Zu einem Auffahrunfall kam es auf der K 88 in Harbach am Dienstag gegen 16 Uhr, als eine 38-jährige Pkw-Fahrerin ihr Fahrzeug abbremsen musste und eine folgende 29-jährige Pkw-Fahrerin dies zu spät wahrnahm. Die 38-jährige wurde dabei leicht verletzt. Bei dem Unfall entstand mittlerer Sachschaden.